

Dris Gogel · Dorfbrunnenstr. 26 · 76744 Wörth am Rhein

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und
Forsten Rheinland-Pfalz
z.Hd. Frau Ministerin Höfken
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Interessengemeinschaft

Kontakt:

Dris Gogel
Mobil: 0176 - 615 970 91
Mail: dris.gogel@gmail.com

Holzlagerung in der Büchelberger Flur

30. März 2019

Liebe Frau Ministerin Höfken,

Büchelberg ist als mitten im Bienwald gelegene Siedlung traditionell sehr naturverbunden. Die Bürgerinnen und Bürger verstehen sich als Freunde und Förderer des Natur- und Artenschutzes.

Wir sind sprachlos und es herrscht ein völliges Unverständnis gegenüber der massiven Bedrängnis durch die Kreisverwaltung Germersheim, die zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nach Jahrzehnten der Untätigkeit aufgefordert hat, auf Privatgrundstücken in der Flur gelagertes Brennholz und jahrzehntealte Hütten zu entfernen. Die Beseitigungsverfügungen lassen nur eine kurze Frist, berücksichtigen nicht, dass viele der Grundstückseigentümer bereits in fortgeschrittenem Alter sind und weist auch keine vernünftigen Platzalternativen aus.

Falls die Räumung nicht in der vorgegebenen Zeit umgesetzt würde, ist ein Zwangsgeld in Höhe von 10.000,- € angedroht (dieses setzt sich zusammen aus 5.000,- € Hütten und 5.000,- € für Brennholz + Gebühr 210,15 €). Gerade viele Senioren und junge Familien sind als Teil- / Vollheizer davon betroffen – entweder weil sie traditionell mit Holz feuern oder sich bewusst für diese nachhaltige Energiequelle entschieden haben. Deshalb erschließt es uns nicht, warum die Kreisverwaltung Germersheim mit dieser Vehemenz unsere Bürger bedrängt, ohne Hilfestellung und ohne Planungsaussicht. Von einer bürgernahen Verwaltung kann da nicht gesprochen werden. Insbesondere: Büchelberg ist als Rodungsinsel seit Jahrhunderten geprägt von lagerndem Holz – es ist Teil des regionalen Kulturguts. Einige entnervte Grundstücksbesitzer haben bereits aus Protest die Mahd der Wiesen eingestellt – der wertvolle Lebensraum geht damit verloren.

Liebe Frau Ministerin, unser Dorf Büchelberg ist ein Traditionsdorf mit enger Bebauung und besitzt daher kaum Platzangebote, um das Brennholz auf den Wohngrundstücken für die Trocknung zu lagern. Darum wurde es schon von den Vorfahren bis heute auf den Wiesen für die rollierende Trocknungszeit von 3- 5 Jahren (je nach Holzart) gelagert. Unser Büchelberg ist für seinen Artenreichtum des von Menschen gestalteten Ökosystems über die Südpfalz hinaus bekannt. Darum appellieren wir an die Vernunft, bis zu einer adäquaten Lösungsfindung die Beseitigungsverfügungen und die Vollstreckung mit Zwangsgeld auszusetzen.

Unser Wunsch ist der weitere Erhalt von Holzstapeln auf den Wiesen, der nicht nur dem Menschen dient, sondern auch den Tieren als Lebensraum und Schutz bietet. Dies belegt auch das beiliegende Exposé von Frau Dr. Schnakenberg, das eigens in dieser Angelegenheit erstellt worden ist. Ebenso der Naturschutzbund NABU bestätigt den positiven Lebensraum für zahlreiche Tierarten im

Holzstapel. Die Sichtweise der Kreisverwaltung, wonach in der kleinen Büchelberger Tracht an der einen Stelle ein Holzstapel angeblich tolerierbar sein soll, wenige Meter davon jedoch nicht, kann in der Region niemand nachvollziehen. Wir bitten Sie um Ausübung der Dienstaufsicht gegen diese doch willkürlich anmutende Vorgehensweise des Landrates.

Wir lieben unser Dorf Büchelberg und die Natur, wir brauchen Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung für den weiteren Erhalt der ökologisch wertvollen Büchelberger Kulturlandschaft.

Mit herzlichen Grüßen,



Dris Gogel



Peter Seither



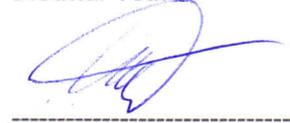
Dietmar Teufel



Dr. Astrid Schnakenberg



Wulf Aurich



Stefan Sittel



Gunther Sehringer